

09.10.2016 11:35 Uhr, Aktuelles

Auf der Suche nach zehn Maßnahmen

Es ist nicht ganz einfach, einen sperrigen Begriff wie „Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept“ mit Leben zu füllen. Seit Monaten suchen die Mitgliedsgemeinden der NES-Allianz mit Unterstützung zweier Planungsbüros nach Inhalten für dieses ILEK. Jetzt sind die Teilnehmer einer Lösung ein ganzes Stück näher gekommen. In einem großen Bürger-Café wurde einen halben Tag lang intensiv diskutiert. Und das über alle Altersgrenzen hinweg.



Die Bildungsmöglichkeiten im Bereich der NES-Allianz sind klasse, die Beförderungsmöglichkeiten per Nahverkehr aber nicht gerade. Die Region ist schön, zur Berufsausbildung geht es weg, aber anschließend gerne wieder in die Rhön. Und überhaupt, wo wohnen wir eigentlich? In der Rhön, in Bad Neustadt, im Landkreis Rhön-Grabfeld, im Saaletal? Dass ein groß angelegtes Bürger-Café mit intensiven Diskussionsrunden im Sälzer Gemeindehaus zu dem Erfolg werden konnte, den die Planer nun verzeichnen, das lag auch am perfekten Einstieg in

einen langen Tag, der mal nicht von den Verantwortungsträgern der Kommunen oder von Planungsprofis, sondern von Schülern gestaltet wurde. Sieben Schüler der Gymnasien in Bad Neustadt und Mellrichstadt, der Wirtschaftsschule, der Realschule in Bad Neustadt sowie der Mittelschulen aus Münnersstadt, Hohenroth, Bad Neustadt und Bischofsheim präsentierten ihre Antworten aus einem Fragenkatalog, mit dem sich in den Schulen nicht weniger als 350 Schüler auseinandergesetzt hatten.

Präsentiert wurde im Gemeindezentrum genau das, was den jungen Leuten wichtig ist, wenn sie mal 18 werden. Wie sie sich die Zukunft ihrer Stadt oder ihres Dorfes vorstellen und was genau passieren muss, damit sie ihrer Heimat treu bleiben. Die Schüler machten ihre Sache vor großem Publikum aus sämtlichen 14 Mitgliedsgemeinden der NES-Allianz so gut, dass die Zuhörer den Schwung des Auftaktes in ihre Bürger-Café-Arbeit mitnahmen. „Wir haben großes Interesse an der Entwicklung des Raumes“, bestätigten Fabienne Greier, Lena Gmeiner und Ronja Kissner aus der Q12 des Rhön-Gymnasiums. Den „Raum“ Rhön finden die drei und die weiteren Schüler nämlich gar nicht schlecht. Wenn man mal von den Einbußen beim öffentlichen Personennahverkehr absieht.

Das Bürger-Café im Gemeindezentrum war die große Veranstaltung auf dem Weg hin zum ILEK. Die beiden Planungsbüros arc.grün aus Kitzingen und Perleth aus Schweinfurt sammelten nach den bisherigen Terminen und Lenkungsgruppensitzungen erneut Daten, Fakten und jede Menge Material für die Erstellung des Entwicklungskonzeptes. „Uns obliegt es, unseren Kindern die richtigen Farben in die Hand zu geben, mit denen sie sich eine farbenfrohe und harmonische Zukunft malen können“, sagte der Sälzer Bürgermeister Martin Schmitt zum Auftakt.

Eine lebenswerte Zukunft wollen auch die vielen Vereine im Umfeld der NES-Allianz gestalten. Auch sie waren im Vorfeld des Bürger-Cafés nach wichtigen Faktoren für eine erfolgreiche Arbeit gefragt worden. Zusammenlegung von Abteilungen und ganzen Vereinen, um die ehrenamtlichen Aufgaben besser schultern zu können und natürlich die Nachwuchsarbeit stehen hierbei ganz oben auf der Agenda.

Eine ganze Fülle weiterer Themen wurde beim „Kaffeeklatsch“ des Bürger-Cafés von allen Teilnehmern diskutiert, um das Profil der Kommunen und ihres gemeinsamen Auftretens als Allianz weiter zu schärfen. Auch hier beschäftigten sich die vielen Vertreter der Mitgliedsgemeinden mit Engagement und guten Ideen für die Zukunft. Kein Wunder also, dass der Bürgermeister der Leitkommune der NES-Allianz, Georg Straub aus Hohenroth, beim Fazit von einer sehr gelungenen Veranstaltung sprach. „Alle Teilnehmer haben sich hervorragend eingebracht. Vor allem die Beteiligung der Schulen war uns besonders wichtig“, so Straub.

Aus der Flut an Daten wollen die beiden Planungsbüros nach einigen kleineren Treffen der Lenkungsgruppe und der Bürgermeister bis April nächsten Jahres einen Katalog von ca. zehn Maßnahmen und Projekten erstellen. Diese Maßnahmen werden dann im Entwicklungskonzept festgeschrieben und sollen dabei helfen, die Gemeinden der NES-Allianz zukunftssicher zu machen. Vor allem auch für die jungen Menschen, die schon jetzt mit Spannung die Ergebnisse der langwierigen Planungen erwarten.



Quelle: rhoenundsaalepost.de

Autor: Von Stefan Kritzer

Artikel: <http://www.rhoenundsaalepost.de/lokales/aktuelles/art2826,473295>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung